

Kinesiologie in der Zahnarztpraxis

Die Kinesiologie ist die Lehre von der Bewegung und wurde ursprünglich von einem amerikanischen Chiropraktiker entwickelt. Man arbeitet dabei mit dem sogenannten Muskeltest. Durch langjährige praktische Erfahrungen wurde festgestellt, das es einen engen Zusammenhang zwischen Muskeln und den Meridianen der Chinesischen Medizin, Emotionen und Wirbeln gibt. Es haben sich dann drei große Richtungen in der Kinesiologie herausgebildet:

1. Die körperliche Ebene (Touch for Health)

2. Die geistige Ebene bzw. Lernebene (Brain Gym)

3. Die emotionale Ebene (Tools of the Trade)

Schon zu Beginn dieses Jahrhunderts wurden Versuche unternommen, das Biosystem selbst zu befragen – so entstand letztlich der Muskeltest und andere bioenergetische Testverfahren. Man kann über den Muskel testen, ob sich alles im Gleichgewicht befindet und, falls dies nicht der Fall ist, ganz individuelle Korrekturen ausführen. Dabei findet allerdings nur ein schonendes Ausbalancieren statt, es wird nichts bekämpft oder unterdrückt. Ein verantwortungsvoller Kinesiologe fragt vor jedem neuen Schritt um Erlaubnis und testet aus, ob der nächste Schritt wirklich zum Wohle dieses Klienten ist.

Zu 1.: In der Zahnmedizin wird am häufigsten auf der körperlichen Ebene gearbeitet. Über den Muskeltest können z.B. Allergien und Unverträglichkeiten festgestellt werden. Dies ist sinnvoll bei Medikamenten (z. B. Antibiotika, Schmerzmittel u. v. m) sowie bei Füllungs- und Zahnersatzmaterialien (z.B. Amalgam, Kunststoffe, Zahngold, Prothesenkunststoffe, Keramiken und Befestigungsmaterialien). Wenn eine besonders hohe Amalgambelastung vorliegt, kann genau ausgetestet werden, in welcher Reihenfolge die vorhandenen Amalgamfüllungen entfernt werden müssen. Weiterhin ist es möglich die genaue Dosierung von homöopathischen Arzneimitteln für eine Amalgamausleitung zu ermitteln. Manchmal stören alte Narben den Energiefluß eines Meridians (z.B. Weisheitszahnarben). Dies kann auch über Touch for Health herausgefunden und korrigiert werden.

Zu 2.: Die Brain Gym Ebene wird in der Zahnmedizin eher selten gebraucht. Sie ist aber sinnvoll, wenn Kinder sehr unkonzentriert und zappelig sind. Manchmal wird es in Verbindung mit Tools of the Trade angewendet.

Zu 3.: Tools of the Trade ist immer dann sinnvoll, wenn emotionale Ursachen für Zahn- und Kopfschmerzen vorliegen. Häufig wird dann nach dem Alter der

Ursache oder des besten Verstehens gesucht und dann in diesem Alter eine Korrektur durchgeführt. Es wird besonders darauf geachtet, das dabei sanft gearbeitet wird. Manchmal wird dabei eine zusätzliche Unterstützung mit Bachblüten, Schüsslersalzen oder homöopathischen Mitteln nötig. Die Verwendung von Psychopharmaka ist extrem selten.



Insgesamt stellt die Kinesiologie eine sehr schonende „Behandlungsform“ dar, die auch als Unterstützung bei schwer kranken Patienten genutzt werden kann. Dabei findet keine Behandlung im herkömmlichen Sinne statt sondern eher ein Ausbalancieren von Körper, Geist und Seele.

**Dr. Birgit Schneider,
Zahnärztin, Wendelstein**

Kleiner Erfahrungsbericht:

Vor mehr als 20 Jahren hatte ich beschlossen, meine Zähne, die regelmässig Jahr für Jahr – mit Kiefervereiterungen und schlimmer Karies Probleme und Schmerzen bereiteten, sanieren zu lassen. Mit gerade mal 27 Jahren hatte ich zwei Brücken, eine Krone und weitgehend zerstörte Backenzähne. Ich suchte und fand einen sehr guten Zahnarzt – Dr. Rossaint in Aachen, den Begründer der naturheilkundlichen Vereinigung für Zahnärzte. Er schlug vor, das Amalgam aus den Füllungen zu nehmen, und durch Kronen zu ersetzen. Um zu erfahren, welches Kronenmaterial für mich das Beste wäre, gab er mir ein Döschen in die linke Hand und bat mich, den rechten Arm auszustrecken, und gestreckt zu halten, und drückte auf den Arm. Der Arm blieb stark und gab nicht nach. Er testete mehrere Döschen gleich. Dann gab er mir wieder ein Döschen in die linke Hand. Er drückte meinen rechten Arm mühelos 20 cm runter. Ich konnte es nicht fassen – er testete wieder. Ich strengte mich sehr an, den Arm gerade zu halten. Keine Chance-. „was ist das Material im Döschen?“ - Amalgam. Der Körper weiß genau, was gut für ihn ist, und was nicht. ... 8 Kronen und ein Inlet ersetzten das Amalgam. Seither gibt es keine Zahnschmerzen mehr, keine Karies, keine Kiefervereiterungen, keine kaputten Zähne. Es war mein erster überzeugender Kontakt mit Kinesiologie.

Sabine Rothfuß [diese Seite gehört zu: www.der-bogen.com](http://www.der-bogen.com)